

Heiligkeit

Handout zur Predigt vom 03.09.2022

Die Spannung

Zum einen **sind wir bereits Heilige**:

1. Kor. 6,9-11:

9 Oder wisst ihr nicht, dass Ungerechte das Reich Gottes nicht erben werden? Irrt euch nicht! Weder Unzüchtige noch Götzendiener noch Ehebrecher noch Weichlinge noch Knabenschänder 10 noch Diebe noch Habsüchtige noch Trunkenbolde noch Lästere noch Räuber werden das Reich Gottes erben. 11 Und das sind manche von euch gewesen; aber ihr seid abgewaschen, aber **ihr seid geheiligt**, aber ihr seid gerechtfertigt worden durch den Namen des Herrn Jesus Christus und durch den Geist unseres Gottes.

Röm. 1,7:

7 Allen Geliebten Gottes, berufenen **Heiligen** in Rom: Gnade euch und Friede von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus!

Eph. 1,1:

1 Paulus, Apostel Christi Jesu durch den Willen Gottes, **an die Heiligen** in Ephesus, die an Christus Jesus glauben (LUT 2017)

Zum anderen werden wir **zum heiligen Wandel** und zum Streben nach Heiligkeit **aufgefordert**:

1. Petr. 1,15-16:

15 sondern wie der, welcher euch berufen hat, heilig ist, seid auch ihr im ganzen Wandel heilig! 16 Denn es steht geschrieben: »Seid heilig, denn ich bin heilig.«

Was bedeutet überhaupt „Heiligkeit“?

Erste Gedanken, von denen wir oft geprägt sind:

- Moralische Vollkommenheit
- Kein Spaß, kein Alkohol, kein Sex und Erotik, kein Tanzen, ...
- Annahme: „Ein heiliges Leben ist eine Ansammlung von Verboten“ (Gernot Elsner)

Wenn Menschen „von außen“ auf uns Christen schauen, dann haben sie häufig das Bild von einem Leben, in dem alles, was irgendwie Spaß macht, verboten ist.

Häufige Fragen: Dürft ihr überhaupt Alkohol trinken? Dürft ihr feiern? Dürft ihr Sex haben?

Dabei sind all das Dinge, die Gott uns gegeben hat und die im Grunde gut sind.

Was dazu führt, dass wir sie nicht als „heilig“ ansehen: Missbrauch und Maßlosigkeit.

Die eigentliche Bedeutung von Heiligkeit:

Heiligkeit (ἅγιος)

hebr. Qodäsch / griech. hagios

Bedeutung: heilig, abgesondert

Heiligkeit bedeutet: Vom profanen, menschlichen getrennt – etwas Übernatürliches, Göttliches; ausgesondert für Gott;

Nach Peter Wenz: „Wenn etwas, das besonders göttlich, speziell und einzigartig ist, passiert und geschieht. Von Gott initiiert.“

- Heiligkeit hat immer etwas mit Gott zu tun; wir können es nicht „aus uns heraus produzieren“
- Gott allein kann etwas für heilig erklären
- Heilig sein = Status (dazu hat Gott uns gemacht)
- Heiligkeit hat in erster Linie nichts mit unserem Verhalten zu tun, sondern damit, dass Gott uns „Heilige“ nennt (z.B. Röm. 1,7)
- Heiligkeit ist ein Geschenk Gottes

Was bedeutet dann „Heiligung“?

1. Petr. 1,15-16:

15 sondern wie der, welcher euch berufen hat, heilig ist, seid auch ihr im ganzen Wandel heilig! 16 Denn es steht geschrieben: »Seid heilig, denn ich bin heilig.«

Im ganzen Wandel (ἀναστρέφω)

Griech. anastrophē

Bedeutung: Lebensweise, Verhalten, Haltung

„Ausgesondert für Gott leben“ (hagios) bedeutet nicht, dass wir uns von der Welt abschotten und uns zurückziehen, sodass wir keinen Versuchungen ausgesetzt werden und dadurch in ein „unheiliges“ Leben verleitet werden.

Unser Vorbild sollte stets Jesus sein – und er schottete sich nicht ab. Er lebte mitten in der Welt und auch Jesus wurde versucht.

Hebr. 4,14-15:

14 Da wir nun einen großen Hohen Priester haben, der durch die Himmel gegangen ist, Jesus, den Sohn Gottes, so lasst uns das Bekenntnis festhalten! 15 Denn wir haben nicht einen Hohen Priester, der nicht Mitleid haben könnte mit unseren Schwachheiten, sondern der **in allem in gleicher Weise (wie wir) versucht worden ist, (doch) ohne Sünde.**

Die Besonderheit: Sein Herz war dabei rein – er war ohne Sünde!

Das bedeutet Heiligung oder heilig leben:

Mitten im Leben stehen und doch ohne Sünde; Spaß haben und doch mit reinem Herzen.

Der Welt zeigen, dass das Leben mit Jesus attraktiv ist.

„Der Weg der Heiligung führt mitten durchs Leben“ (Gernot Elsner)

Jesus hat sich nicht abgeschottet. Im Gegenteil: Er war genau dort, wo man ihn nicht erwartet hätte, nämlich bei den Sündern. Jesus hat Spaß nie verboten.

- Erstes Wunder: Wasser zu Wein - und das auch noch zu einem Zeitpunkt, als alle schon getrunken hatten. (Joh. 2,10: und spricht zu ihm: Jeder Mensch setzt zuerst den guten Wein vor, und wenn sie betrunken geworden sind, dann den geringeren; du hast den guten Wein bis jetzt aufbewahrt.)
- Jesus war ständig umringt von Kindern, das zeigt, sie vertrauen ihm. Er hat gelacht, er hat sehr wahrscheinlich Späße gemacht mit den Kindern, sie haben sich bei ihm sicher gefühlt.
- Jesus hat einer Prostituierten erlaubt, ganz nah an ihn heranzukommen. Es war deshalb ok, weil sein Herz rein war.

Jesus konnte überall sein! Er hat die Atmosphäre geprägt.

Aber Achtung: Dennoch darf nicht die Welt uns prägen, sondern wir prägen die Welt.

Nicht die Werte der Welt sollten uns beeinflussen, sondern wir gehen mit unseren Werten in die Welt und bringen unsere Werte in die Welt.

Bsp. Leo Bigger (Lügen im Geschäft)

Eigenes Beispiel (z.B. Ehrlichkeit im Job, ...)

Heiligung ist ein beständiger Prozess, zu dem wir berufen sind.

Eph. 1,4:

4 wie er uns in ihm **auserwählt** hat vor Grundlegung der Welt, **dass wir heilig** und tadellos **vor ihm sind** in Liebe

Heiligung bedeutet zu werden, was wir schon sind. (Spannung zwischen Stellung und Zustand)

Heiligung ist Gott ein großes Anliegen

1. Thess 4,3a:

3 Denn dies ist Gottes Wille: eure **Heiligung**

Hebr. 12,14:

14 Jagt dem Frieden mit allen nach und der **Heiligung, ohne die niemand den Herrn schauen wird;**

2. Petr. 3,11-12:

11 Da dies alles so aufgelöst wird, was für (Leute) müsst ihr (dann) sein **in heiligem Wandel** und Gottesfurcht, 12 indem ihr die Ankunft des Tages Gottes erwartet und beschleunigt, um dessentwillen die Himmel in Feuer geraten und aufgelöst und die Elemente im Brand zerschmelzen werden!

Wie können wir heilig leben?

1. Durch den Heiligen Geist

Mit Hilfe des **Heiligen** Geistes können wir lernen, ein heiliges Leben zu führen. Ohne ihn können wir kein heiliges Leben führen. Denn Heiligkeit hat in erster Linie nicht etwas mit unseren Taten zu tun, sondern mit dem Inneren unseres Herzens, welches der Heilige Geist durchforscht und verändert, wenn wir ihn lassen. Gott hat uns durch den **Heiligen** Geist, der bei unserer Bekehrung in uns einzog, heilig gemacht. Und der Heilige Geist ist es auch, der uns dabei hilft, ein heiliges Leben zu führen. Er zeigt uns auf, was Gott gefällt und was nicht. Er hilft uns, Entscheidungen zu treffen. Er hilft uns selbst das Wollen in uns zu vollbringen.

Heiligkeit entsteht immer durch Gott und die Beziehung zu ihm. Heiligkeit ist das Werk Gottes in uns.

Phil 2,13:

13 Denn Gott ist es, der in euch wirkt, sowohl das Wollen als auch das Wirken zu (seinem) Wohlgefallen.

Phil. 1,6:

6 Ich bin ebenso in guter Zuversicht, dass der, der ein gutes Werk in euch angefangen hat, es vollenden wird bis auf den Tag Christi Jesu.

Gal. 5,22-23:

22 Die Frucht des **Geistes** aber ist: Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, 23 Sanftmut, Enthaltbarkeit. Gegen diese ist das Gesetz nicht (gerichtet).

→ Den Geist wirken lassen; im Wind des Geistes ruhen und Jesus erlauben, seinen Willen in uns wirken zu lassen.

2. Durch bewusste Entscheidungen und Handlungen

Auch wenn es in erster Linie der Geist ist, der in uns wirkt, so werden wir gleichzeitig in der Bibel bewusst dazu aufgefordert, heilig zu leben und nach Heiligung zu streben. Das Wort sagt uns sogar:

Hebr. 12,14:

14 **Jagt** dem Frieden mit allen **nach** und **der Heiligung**, ohne die niemand den Herrn schauen wird;

1. Thess. 4,3:

3 Denn dies ist Gottes Wille: **eure Heiligung**, dass ihr euch von der Unzucht fernhaltet (Elb)

3 Gott will, **dass ihr heilig lebt**, dass ihr ihm ganz gehört. Das bedeutet, dass ihr euch von allen sexuellen Sünden fernhaltet. (NeÜ)

Heilig zu leben hat etwas mit unserem ganzen Leben zu tun, mit unserem Alltag und allen Entscheidungen die wir treffen.

Es bedeutet:

- Nächstenliebe
- Sozial tätig sein
- Verbindlichkeit in einer Gemeinde
- Sexualität in den Griff bekommen
- Göttlich mit Geld umgehen
- Zeitplanung in Gottes Willen
- Um unsere Familie kümmern
- Urlaubsplanung - Missionsreisen
- Zuverlässigkeit im Job
- Auf unsere Worte achten
- Von falschen Freundschaften trennen, die uns von Gott wegziehen
- Von manipulativen Meinungen und Menschen fernhalten
- Nicht vom Handy und Internet beherrschen lassen
- Dem Stress entkommen und lernen in Gottes Ruhe einzutauchen
- Von Filmen und Medien fernhalten, die uns offensichtlich nicht guttun
- Sündhaftes Verhalten in unserem Leben abschneiden
- Mit Sünden umgehen wie Gott es sagt: Bekennen (am besten vor Geschwistern)

Vor allem aber: ein Bewusstsein entwickeln, wenn ich heute aufstehe, werde ich für Gott und mit ihm und durch seine Kraft leben; wir müssen nicht alles perfekt machen, aber jeden Tag aufs Neue eine Entscheidung zu treffen für und durch Gott und mit ihm zu leben, denn alles was heilig ist, hat immer mit Gott zu tun. (Peter Wenz)

Kol. 1,16: 16 Denn in ihm ist alles in den Himmeln und auf der Erde geschaffen worden, das Sichtbare und das Unsichtbare, es seien Throne oder Herrschaften oder Gewalten oder Mächte: **Alles ist durch ihn und zu ihm hin geschaffen;**

Praktische Tipps:

1. Heilige Schrift
2. Heiliger Geist
3. Gemeinde der Heiligen
4. Heiliges Abendmahl
5. Gebet der Heiligen
6. Vorbilder, die heilig leben
7. Sieh dich als Heiliger und beginne so zu leben

Es hat eine große Auswirkung, auf dich, ob du dich als hoffnungsloser Sünder oder als geliebter Heiliger siehst – denn so wirst du auch leben!

„Opferkultur“ (arme und reiche, weiße und schwarze, Kinder von Eltern, ...)

-> Davon loslösen! Wir sind keine Opfer, sondern Heilige. (Geistliche Auswirkung!)

Warum sollten wir heilig leben?

1. Petr. 1,15-16:

15 sondern wie der, welcher euch berufen hat, heilig ist, seid auch ihr im ganzen Wandel heilig! 16 Denn es steht geschrieben: »**Seid heilig, denn ich bin heilig.**«

Die Heiligkeit Gottes:

„Die Heiligkeit von Gott separiert ihn von allen anderen Wesen, was ihn abhebt und außergewöhnlich macht von allem anderen. Die Heiligkeit Gottes ist weit mehr als nur seine Perfektion oder sündenfreie Reinheit; es ist die Essenz seines „Anders-Seins“, seiner Erhabenheit. Die Heiligkeit Gottes verkörpert das Wunder wie ehrfurchtsgebietend, großartig er ist und lässt uns erstaunen, wenn wir auch nur eine kleine Winzigkeit von seiner Majestätigkeit begreifen. Jesaja war ein Zeuge dieser Heiligkeit aus erster Hand in seiner Vision, die in Jesaja 6 beschrieben wird. Obwohl Jesaja ein Prophet von Gott und ein rechtschaffener Mann war, war seine Reaktion auf die Heiligkeit Gottes ein Bewusstwerden seiner eigenen Sündhaftigkeit und die Verzweiflung über sein Leben (Jesaja 6,5). Sogar die Engel, die „Heilig, heilig, heilig ist Gott der Herr, der Allmächtige“ riefen, verbargen ihre Gesichter und Füße mit vier von ihren sechs Flügeln in der Anwesenheit Gottes. Das Bedecken von Gesicht und Füßen kennzeichnen ohne Zweifel die Ehrerbietung und Ehrfurcht, die Gottes Präsenz hervorruft (2. Mose 3,4-5). Die Serafim bedeckten sich bestmöglich, in Anerkennung ihrer Unwürdigkeit vor der Anwesenheit des einen Heiligen. Und wenn die reinen und heiligen Serafim solche Ehrerweisung in der Gegenwart Gottes zur Schau stellen, mit welcher tiefgreifenden Ehrfurcht sollten wir verschmutzten und sündigen Kreaturen uns zu Ihm vorwagen! Die Ehrerweisung, die die Engel Gott zeigen, sollte uns an unsere eigene Vermessenheit erinnern, wenn wir gedankenlos und respektlos vor Gott eilen, wie wir das oft tun, weil wir seine Heiligkeit nicht begreifen.“ (Gotquestions)

1. Mose 3,1-6:

1 Mose aber weidete die Herde Jitros, seines Schwiegervaters, des Priesters von Midian. Und er trieb die Herde über die Wüste hinaus und kam an den Berg Gottes, den Horeb. 2 Da erschien ihm der Engel des HERRN in einer Feuerflamme mitten aus dem Dornbusch. Und er sah (hin), und siehe, der Dornbusch brannte im Feuer, und der Dornbusch wurde nicht verzehrt. 3 Und Mose sagte (sich): Ich will doch hinzutreten und diese große Erscheinung sehen, warum der Dornbusch nicht verbrennt. 4 Als aber der HERR sah, dass er herzutrat, um zu sehen, da rief ihm Gott mitten aus dem Dornbusch zu und sprach: Mose! Mose! Er antwortete: Hier bin ich. 5 Und er sprach: **Tritt nicht näher heran! Zieh deine Sandalen von deinen Füßen, denn die Stätte, auf der du stehst, ist heiliger Boden!** 6 Dann sprach er: Ich bin der Gott deines Vaters, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs. Da verhüllte Mose sein Gesicht, denn er fürchtete sich, Gott anzuschauen.

Vergleich mit der Sonne:

Die Sonne ist heilig und alles um sie herum auch.

Je näher man der Sonne kommt, umso intensiver wird es.

Die Kraft um die Sonne herum, kann alles zerstören, was in ihrer Gegenwart nicht bestehen kann.

Grundsätzlich im Alten Bund: Wenn wir unrein zu Gott kommen, dann können wir in seiner Gegenwart nicht bestehen (siehe z.B. oben Mose und der brennende Dornbusch oder der Tempel und das Allerheiligste).

Lösung: Reinheit

Im AT: Durch Taten, Rituale usw.

Wenn etwas Unreines an etwas Reines gelangt, wurde das Reine unrein

Im NT: Jesus hat das umgedreht. Er berührte plötzlich, was als unrein galt – und es wurde rein!

Jesus ist die Verkörperung der Heiligkeit Gottes und wir sind die Tempel des Heiligen Geistes. (1. Kor. 6,19)

Je mehr wir in Heiligkeit wandeln, also ein heiliges Leben führen, umso mehr geben wir dem Geist Gottes Raum in uns zu wohnen und zu wirken.

Ja, wir sind bereits in die Stellung als Heilige versetzt. Und gleichzeitig entscheiden wir täglich, ob wir auch wie Heilige leben oder nicht.

Jesus Christus ist unser Schlüssel zur Heiligkeit und Heiligung, aber dennoch gilt:

Hebr. 12,14:

14 Jagt dem Frieden mit allen nach und der **Heiligung, ohne die niemand den Herrn schauen wird;**

Willst du Gott sehen? Willst du mehr in seine Gegenwart eintauchen? Willst du vor seinen Thron treten? Erkenne seine Heiligkeit und strebe nach einem heiligen Lebenswandel.

Denn nur was heilig ist, kann in der Gegenwart Gottes bestehen, denn Gott ist heilig.

Buße tun – Jesus holt eine makellose und heilige Braut ab

Offb. 4,8:

8 Und die vier lebendigen Wesen hatten, eines wie das andere, je sechs Flügel und (sind) ringsum und inwendig voller Augen, und sie hören Tag und Nacht nicht auf zu sagen: **Heilig, heilig, heilig**, Herr, Gott, Allmächtiger, der war und der ist und der kommt!